

Stadtgespräch

Zeitung für alle Frankfurter



WOHNUNGS
WIRTSCHAFT
FRANKFURT(ODER)

WO WIR
IM DIALOG
STEHEN

2 | 2018

Titelthema:
Wohnquartiere verändern sich.
Beispiele aus dem Stadtzentrum

Im Fall der Fälle:
Wohnsicherheit und
Notfallhilfe

Bunter Hering 2018:
Einladung zum 2. WOWI CouchSurfing
auf der Oder



Liebe Leserin, lieber Leser,
das Leben in Frankfurt (Oder) ist alles andere
als statisch. Quartiere und Nachbarschaften ver-
ändern sich – und damit vieles, was die jeweils
ganz besondere Lebensqualität ausmacht.
Entdecken Sie mit uns, was die WOWI für ihre
Mieter im Herzen der Stadt entwickelt hat.

Herzlichst
Ihr FRANKO

www.wowi-ffo.de



Quartiere entwickeln sich: Leben am Lennépark



Vom „Wohnen am Lennépark“ zum „Leben am Lennépark“ – dieses Umdenken verkündete die WOWI am 27. April 2015 im Beisein von Brandenburgs Bauministerin Katrin Schneider. Damals wurden die verschiedenen Bestandteile des Kooperationsbauvorhabens an der Wollenweberstraße Mietern und Öffentlichkeit als großes ‚Planungspuzzle‘ präsentiert. Drei Jahre später schaute »Stadtgespräch« nach, ob das Puzzle aufgegangen ist.

Gelegenheit dazu bot das Quartiersfest, zu dem die WOWI gemeinsam mit der Stadt am 5. Mai 2018 die Bewohner des ersten Bauabschnitts eingeladen hatte. Thema unter ihnen war unter anderem die Gestaltung der Außenanlagen längs der Wollenweberstraße: „Da muss sich manches noch ein wenig zurechtwachsen,“ hörte »Stadtgespräch«.

Das „Leben am Lennépark“ hat trotzdem unübersehbare Wurzeln geschlagen. Am Feiertisch mit den Alteingesessenen und den nach dem Bau zugezogenen Mietern der Wollenweberstraße

war man sich einig: „Wir haben uns als Hausgemeinschaft gefunden und möchten die Vorzüge des zugleich grünen und innenstadtnahen Wohnens nicht mehr missen.“ Und eine besonders schöne Nachbarschaftsver-

abredung wurde am 5. Mai getroffen. Zwei Wochen später, beim internationalen „Fest der Nachbarn“, vergrößerte man den Feiertisch und feierte mit der erweiterten Nachbarschaft zusammen.



Aufzüge und interessante Grundrisse – der zweite Bauabschnitt ist in vollem Gang.

Nach Fertigstellung der Häuser und Freianlagen zwischen Lennépassage und Kindergarten hat die WOWI im April dieses Jahres die Gebäude bis zur Rosa-Luxemburg-Straße in Angriff genommen. Weil hier die Eingriffe in die Bausubstanz deutlich tiefer sind als im ersten Bauabschnitt, erhielten die Mieter – ähnlich wie beim Stadtumbau – faire Angebote, in andere WOWI-Häuser umzuziehen.

Die so gewonnene Baufreiheit nutzt die WOWI für eine grundlegende Umgestaltung der Wohnungsgrundrisse in den Häusern. Aus Einraumwohnungen im Standard von 1985 werden zeitgemäß ausgestattete Zwei- und Dreizimmerwohnungen, die einen wichtigen Vorteil der Bauweise dieser Häuser nutzen. Weil die Erschließungsgänge seitlich

durchs ganze Gebäude laufen, kann für jeweils zwei Nachbarhäuser ein gemeinsamer Aufzug eingebaut werden. Als Lärmschutz erweist sich die Außenangabauweise an der Rosa-Luxemburg-Straße. Hier übernehmen die Gänge auch die Funktion wirksamer Schallpuffer gegen den Straßenlärm. Öffnen werden sich dort die Wohnungen mit ihren bodentiefen Loggiafenstern und großzügigen Loggien zum ruhigen und grünen Innenhof.

Mit besonderer Aufmerksamkeit entwickelt die WOWI die Gewerberäume längs der Rosengasse. Dort wird u. a. eine Tagespflegeeinrichtung entstehen. Und das Rosencafé soll nach Jahren des Leerstandes wieder zu einem prominenten Treffpunkt am Park werden.



Quartiere entwickeln sich: An der Alten Universität

Das 50-jährige Nachbarschaftsjubiläum wurde im Mai von den Bewohnern der Häuser An der Alten Universität 5 - 10 und 11 - 15 im cityTREFF bez granic gefeiert. Anschließend freuten sich die Hausgemeinschaften über eine sachkundige Führung durch den Lennépark.

Gartenarchitekt Yves Anstötz erläuterte anhand alter Ansichten, wie der Park Schritt für Schritt zu seiner ursprünglichen Schönheit zurückfindet. Und mancher Mieter räumte ein, die Aussicht in den Park erst richtig entdeckt zu haben, nachdem die WOWI

mit der Erneuerung der Balkonfronten vor einigen Jahren die Westseite der Häuser zur Schau- und Paradeseite entwickelt hat. Mieterin Martina Nieswand: „Der Park ist uns viel näher gekommen und seine schrittweise Rekonstruktion ist immer wieder Gesprächsthema in unserer Hausgemeinschaft.“

Familie Nieswand nutzt auch das WOWI-Angebot der Mehrgenerationen-Nachbarschaft. „Mit unserer Mutter im selben Aufgang hat das Wohnen in dieser tollen Lage zwischen Park und Innenstadt noch einmal eine ganz besondere Qualität.“



Mehrgenerationen-Nachbarschaft auf der Bank vor dem Haus:

Martina Nieswand ist mit ihrem Mann vom Stadtrand wieder in die Nachbarschaft ihrer Mutter Katharina Brandtner gezogen: „Ich bin hier an der Alten Uni groß geworden. Das von der WOWI geförderte Modell, dass Kinder und Eltern nahe beieinander leben und sich gegenseitig unterstützen, finde ich genau richtig.“



Quartiere entwickeln sich: Collegienstraße

Wohnansprüche ändern sich mit der Zeit. Und Häuser und Quartiere, die bei ihrer Errichtung den Ansprüchen absolut genügen, müssen nach Jahrzehnten auf den Stand der Zeit gebracht werden.

2017/18 hat die WOWI in der Collegienstraße 1 - 3 und 4 - 6 sowie in der Karl-Marx-Straße 24 - 27 und 28 - 30 die Ausstattung der Häuser ihrer herausragenden Zentrumslage wenige Schritte von der Oder angepasst. Es gibt nun überall Balkone und auch der technische und der Öko-Standard der Gebäude ist

zeitgemäß: Mit einer soliden Wärmedämmung sind Heizkosteneinsparungen von 10 bis 15 Prozent zu erwarten. Der erfolgreiche Abschluss des Sanierungspakets wurde – nach Fertigstellung der ebenfalls neu angelegten Außenanlagen – am 1. Juni 2018 mit einem zünftigen Mieterfest begangen. WOWI-Geschäftsführer Jan Eckardt feierte mit: „Hier ist es uns gelungen, einen lange zu wenig beachteten Wohn-Schatz der Innenstadt zu heben. Das Quartier ist wirklich schön geworden.“

Wohn- & Spazierqualität direkt in Odernähe:

Annelore und Manfred Zeidler lieben die Nachbarschaft von Konzerthalle, Musikschule und Oderpromenade schon seit vielen Jahren. „Was man bei uns zum Thema Kultur und Natur alles zu Fuß erreichen kann, ist schon toll“, versichern sie am Kaffeetisch auf dem WOWI-Mieterfest. Auch das gleich über die Straße gelegene Ärztehaus haben sie mit der Zeit zu schätzen gelernt. Ein noch offener Nachbarschaftswunsch der beiden: „Die Kaufhalle in der Berliner Straße sollte wieder einen Betreiber finden.“





Lotse Nibras Rashaidat

Angekommen in FFO

gefiel Nibras, denn Nichtstun ist so gar nicht seine Sache: Schon parallel zum Sprachkurs hat er ein Berufspraktikum in einem Frankfurter Hotel absolviert und inzwischen ist er dort fest angestellt.

Auch privat ist er in der Oderstadt angekommen. Zwei seiner drei Kinder sind hier geboren und mit seiner Frau Lina hat er eine Wohnung in einem WOWI-Hochhaus bezogen.

In manchen Fällen, in denen es zwischen alteingesessenen und neuen Nachbarn nicht so ruhig bleibt, hat der Lotse fürs Wohnen und Leben eine einleuchtende Erklärung. „Gastfreundschaft ist in unseren Heimatländern extrem wichtig. Und man feiert gerne abends, weil es nicht mehr so warm ist. In Frankfurt (Oder) heißt das dann gleich Ruhestörung nach 22:00 Uhr und sorgt für Ärger in der Nachbarschaft.“ Nibras' Lotsen-Rat: Freunde zu den hier üblichen Tageszeiten empfangen. Und das Gespräch mit den Nachbarn suchen, bevor es einmal etwas lauter wird.

Weiterhin steht Nibras Rashaidat – wie auch seine Kollegen – als Sprachmittler zur Verfügung.

Das Projekt „Lotsen für Wohnen und Leben in Frankfurt (Oder)“ von Miteinander Wohnen e.V.

- Derzeit arbeiten hier 12 Lotsen. Sie wurden umfassend aus- und weitergebildet.
- Der Lotsendienst steht in 10 Sprachen zur Verfügung.

Die Bilanz für 2017

- In 245 Fällen begleiteten die Lotsen als Sprachmittler zu Ämtern und Institutionen.
- Vor Einzug in eine WOWI-Wohnung machten sich in Workshops 180 Teilnehmer mit den Regeln guter Nachbarschaft vertraut.
- In 2 Weiterbildungsveranstaltungen wurden neue Lotsen geschult.

Das kostenlose Angebot:

- Begleitung und Sprachmittlung bei Ämtern und bei der WOWI.
- Sprachliche Unterstützung bei Wohnungsbesichtigungen und -übernahmen.
- Die Lotsen fürs Wohnen und Leben können mit Handzetteln in verschiedenen Heimatsprachen angefordert werden.



Die „Lotsen für Wohnen und Leben in Frankfurt (Oder)“ sind seit April 2016 ein Projekt des Vereins Miteinander Wohnen. Sie helfen Geflüchteten und Nachbarn bei den ersten Schritten des Miteinanders als Mieter in WOWI-Häusern.

Seit kurzem im Team ist Nibras Rashaidat. Er stammt aus der syrischen Hauptstadt Damaskus und hat vor rund zwei Jahren seinen Weg über die Erstaufnahmeeinrichtung Eisenhüttenstadt nach Frankfurt (Oder) gefunden. „Anfangs ging es darum, gut Deutsch zu lernen“, berichtet der junge Mann, der vor seiner Flucht daheim ein Jurastudium begonnen hatte. Zu den Lotsen fand er am Ende des Deutschkurses durch einen Mitschüler. „Er schwärmte davon, dass man bei Miteinander Wohnen seine Zeit in etwas sehr, sehr Nützliches investieren könne.“ Das

Kontakt zum Verein Miteinander Wohnen:

Berliner Straße 38
☎ +49 335 4002123
Ansprechpartnerin ist
Frau Claudia Tičar.

cityTREFF bez granic: Aus dem Sommer-Programm



Geführter Morgenspaziergang durch den Lennépark

Geschichte und Vegetation des Parks – spannend erläutert von Sonja Gudlowski, Bürgerinitiative Lennépark.

- Termin: 6. August 2018
- Zeit: 9:00 – 10:30 Uhr
- Treffpunkt: Lennépassage, Außenterrasse „Diebels live“

Sicher auf Straßen und Wegen in der Doppelstadt

Erfahren Sie Wissenswertes über Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Verkehrsordnung sowie über die Zusammenarbeit der deutschen und polnischen Polizei. Diesmal wird die Frankfurter Polizei besucht.

- Termin: 14. August 2018
- Treff am cityTREFF: 09:00 Uhr
- Treff vor dem Polizeipräsidium, Nuhnenstraße: 09:45 Uhr

Floristik-Workshop

Verwirklichen Sie kreative Ideen mit den Gewächsen der Natur. Anleitung durch Fachleute des Internationalen Bundes

- Termin: 17. August 2018
- Zeit: 9:00 – 11:00 Uhr

Der cityTREFF bez granic:

Slubicer Straße 8
15230 Frankfurt (Oder)

Weitere Infos:
www.arle-ffo.de

Naturschutz in Süd

Baumschulenweg: es blüht

Die Wildblumenwiese am Baumschulenweg entwickelt sich. Im Sommer 2016 wurde sie am Standort eines im Rahmen des Stadtumbaus abgerissenen Wohnblocks angelegt – auf Anregung von WOWI-Mietern und mit einem Projektzuschuss der Wohnungswirtschaft.

Drei Fragen an den Landschaftsarchitekten Uwe Krauter aus Treplin, der der WOWI bei der Anlage der Wiese zur Seite stand: **Was ist das Besondere solcher Wildblumenwiesen und was nutzen sie ihrer Nachbarschaft?** Eine Wildblumenwiese mit ihren vielfarbigen Blüten und Kräutern ist zunächst einmal eine echte Augenfreude im Wohngebiet. Darüber hinaus bietet sie seltenen Vogel-, Fledermaus- und Insektenarten einen Lebensraum. Wildwiesen sind damit ein wichtiger Beitrag zur Bewahrung der gegenwärtig abnehmenden Biodiversität.

Wie werden die Wiesen angelegt?

Die Artenvielfalt wird mittels abgemähter Pflanzen, die bereits Samen gebildet haben, von

Fläche zu Fläche übertragen. Am Baumschulenweg wurde im Sommer 2016 das Mähgut einer wilden Wiese beim Technologiepark ausgebreitet. Es trocknete aus und die Samen aus den Blüten fielen auf fruchtbaren Boden. Heute, im dritten Jahr, ist die Artengemeinschaft der rund 7.500 qm großen Fläche auf bestem Weg, sich zu etablieren.

Warum wird dort nicht regelmäßig gemäht – wie auf den Rasenflächen rund ums Haus?

Die Pflanzen der Wiese sollen blühen und sich naturnah entwickeln. Das gelingt, wenn sie nur einmal im Jahr gemäht werden.



Je heißer der Sommer, desto wichtiger ist es, Kühl- und Gefrierschränke clever und energiesparend zu nutzen. WOWI und Stadtwerke geben Tipps dafür.

Die Kühlschränktür sollte immer nur so kurz wie möglich geöffnet werden. Sonst geht viel vom Kühlaggregat produzierte kalte Luft aus dem Schrank verloren und Wärme strömt von außen nach.

Jeder Kühlschrank hat verschiedene Klimazonen – nach dem Prinzip oben=warm, unten=kalt. So sortieren Sie Ihre Lebensmittel richtig ein:

- Soßen, Suppen und Marmelade, die bei sechs bis acht Grad Celsius frisch bleiben, gehören in den oberen Bereich.
- Die Mitte des Kühlschranks ist mit fünf Grad Celsius der richtige Platz für Milchprodukte aller Art.

Stadtwerke & WOWI: energiesparend kühlen!

- Die Glasplatte über dem Gemüsefach ist der kälteste Ort im Schrank. Hier sind leicht verderbliche Produkte wie Fisch, Fleisch und Wurst aufzubewahren.

Praxistipp: Lassen Sie Tiefkühlware im Kühlschrank auftauen. Die Packungen strahlen Kälte ab und kühlen auf diesem Weg die anderen Lebensmittel zum Nulltarif mit.





Kabelfernsehen

PYUR in der Magistrale

Hier gibt es mehr Informationen zu PYUR und zur Umstellung

- Im PYUR-Serviceladen in der Karl-Marx-Straße 17:
Geöffnet montags bis freitags von 10:00 bis 18:00 Uhr sowie samstags von 10:00 Uhr bis 14:00 Uhr
- Unter der PYUR-Servicenummer:
☎ +49 30 25 777 333
- Auf der PYUR-Homepage:
<https://www.pyur.com/umstellung>

Seit Jahren betreibt die Frankfurter Antennen- und Kommunikationsservice GmbH (FAKS) Breitbandkabel-Anlagen in der Stadt. Seit April 2018 ist die FAKS nun unter der neuen Marke PYUR Teil des drittgrößten Kabelnetzbetreibers in Deutschland.

Der Name spricht sich wie das englische „pure“; auf Deutsch pur. Und seinen Frankfurter Stützpunkt hat PYUR in der Karl-Marx-Straße 17 eingerichtet.

Zwei Fragen zum neuen Angebot an PYUR-Vertriebsdirektorin Margit Matthe: **Was ändert sich für die bisherigen FAKS-Kunden?**

Fast nichts. Die FAKS GmbH ist auch weiterhin Ihr Vertragspartner. Die bestehenden Verträge gelten weiter. Allerdings wird jedem eine neue Vertrags- und Kundennummer zugewiesen. Darüber wurden alle FAKS-Kunden im April per Post informiert. Die neue Nummer steht auf künftigen Rechnungen und ist auch bei Anfragen anzugeben. Wo ein Lastschriftzug vereinbart ist, wird dieser ohne Änderung übernommen. Die Mandatsnummer bleibt dieselbe. Wird per Dauerauftrag bezahlt, muss von nun an die neue Vertragsnummer im Verwendungszweck angegeben sein.

Und was kann man an neuen Angeboten von PYUR erwarten?

Wir haben interessante Produkte für alle, die zusätzlich zum Fernsehempfang einen besonders leistungsfähigen Internet-Zugang bestellen wollen. Neu ist daran, dass die schnellen Anschlüsse mit 200 und 400 Mbit/s jetzt auch einzeln gebucht werden können.

Auf der Website www.pyur.com sind alle Möglichkeiten übersichtlich dargestellt. Man kann sich dort seine Leistungen wie in einem Baukasten selbst zusammenstellen. Und noch ein PYUR-Vorteil: Die Verträge haben keine langen Kündigungsfristen.

Gut zu wissen:

Sicherheit auf dem Balkon

Mieter Wuest aus Nord fragt:
Was ist vor allem im Sommer auf dem Balkon zu beachten?

Sabine Raschke,
Kundenbetreuung:

Bei aller verständlichen Sommerabend-Feierlaune: Ein Holzkohlegrill gehört keinesfalls auf den Balkon! Die Glut in Verbindung mit flüssigen Grillanzündern kann blitzschnell einen verheerenden Flammenüberschlag auslösen. Und übrigens: Die Fettdünste

des Grillguts lagern sich regelmäßig als dunkle Verfärbungen an der Fassade ab.

Die Möglichkeiten seines Balkons vergeudet, wer ihn als Abstellort für Gerümpel missbraucht. Damit bleibt der Freisitz nicht nur weit unter seinen Möglichkeiten. Er kann auch zum lebensgefährlichen Brandrisiko werden. Es reicht eine Zigarettenkippe, von rauchenden Hausgenossen achtlos über die Brüstung

geschnippt, um gelagerten Sperrmüll und Papierbündel zu entzünden.

Richtig genutzt hat der Balkon das Zeug dazu, zu einer grünen Verlängerung der Wohnräume zu werden. Bei einem Rundgang durch die Nachbarschaften treffe ich überall WOWI-Mieter, die die Quadratmeter im Freien mit viel Kreativität nutzen – als Blumenparadies oder sogar als Kräutergarten.



Zentral, modern & familiär

Tagespflege Leipziger Straße



Im seit Jahrzehnten bestens bekannten Ärztehaus an der Kreuzung Leipziger Straße/ Weinbergweg wurde im letzten Jahr ein ganzer Flügel zu einer modernen und großzügigen Tagespflege umgebaut.

Der Standort ist ideal: Vor allem aus dem Süden des Stadtgebiets und aus den Ortsteilen kann er in wenigen Fahrminuten erreicht

werden. Die lichtdurchfluteten Räume bieten beste Voraussetzungen für einen angenehmen Aufenthalt. Der Tagesablauf orientiert sich ganz an den Bedürfnissen der Gäste: Lesen und Nachdenken an einem ungestörten Fensterplatz ist ebenso möglich wie geselliges Miteinander von der Spielerunde bis zum gemeinsamen Kochen in der zentral gelegenen Küche.

Auch auf medizinische Anwendungen ist die Einrichtung vorbereitet: Es gibt separate Therapieräume mit vielfältigen Möglichkeiten.

Etwas ganz besonderes bietet der vor Einblicken von außen geschützte Innenhof. Er wird als Freiluftgarten angelegt und ist durch große Glastüren direkt mit den Betreuungsräumen verbunden.

Betreuungszeit:

Montag bis Freitag von 08:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Informationen und Anmeldung:

Gemeinnützige Pflege- und Betreuungsgesellschaft der Stadt Frankfurt (Oder) mbH
Frau Martina Gerz

+49 335 401 525-55



FRANKO weiß Bescheid: Im Fall der Fälle ...



... bleibt Mietern oft nicht genug Zeit, alle für die Helfer unentbehrlichen Informationen zusammenzusuchen. Die WOWI hilft gern beim Vorbeugen.

Notfall-Kontaktbogen

Dieser Ausgabe liegt das Formular „Notfall-Kontaktbogen“ bei. Eine von Ihnen zusätzlich benannte Kontaktperson kann im Notfall für bessere Erreichbar-

keit sorgen und damit Schaden von Ihnen abwenden. FRANKO bittet, diesen Bogen an die WOWI zurückzusenden. Die Angaben sind freiwillig und werden nicht an Dritte weitergegeben.

Notfalldose

Sie erleichtert Rettern beim Eintreffen in der Wohnung das schnelle Auffinden von Informationen zum Patienten. Das Prin-

zip ist ganz einfach: Ein grüner Aufkleber an der Innenseite der Wohnungstür weist den Sanitäter auf die kleine Dose in der Innentür des Kühlschranks hin. Ihr Inhalt besteht u. a. aus einem Formblatt mit der Telefonnummer des Hausarztes, Namen von Angehörigen, Informationen zu bekannten Erkrankungen & Allergien sowie einer Liste der einzunehmenden Medikamente.

Impressum

Herausgeberin:
Wohnungswirtschaft
Frankfurt (Oder) GmbH
Heinrich-Hildebrand-
Straße 20 b
15232 Frankfurt (Oder)

+49 335 4014014

info-wowi@
wowi-ffo.de

www.wowi-ffo.de

Geschäftsführer:

Jan Eckardt

Redaktion:

Mathias Klenke

Fotos:

Klenke, WOWI, fotolia,
PÿUR, Miteinander
Wohnen e.V.,
haagwerbung,
notfalldose.de

Gestaltung:

Ele Joswig, ele.joswig@
wissens-design.com

Druck:

haagwerbung,
Frankfurt (Oder)

Umfrage Sicherheitsthemen

Der WOWI-Seniorenbeirat möchte seine Info-Arbeit zu Notfallhilfe und Wohn-Sicherheit vertiefen. Welche Themen liegen Ihnen besonders am Herzen? Bitte kreuzen Sie Ihre Interessen an (Mehrfachnennungen möglich):

An der Haustür

- Vortäuschung einer Notlage, einer persönlichen Beziehung oder einer amtlichen Funktion
- Unseriöse Haustürgeschäfte

Am Telefon

- Einzeltrick und falsche Gewinnversprechen

Im Internet

- Umgang mit persönlichen Daten
- Sicheres Einkaufen und Bankgeschäfte
- Anonyme E-Mails und soziale Netzwerke

Einbruchschutz

- Verhaltensempfehlungen für ein sicheres Zuhause
- Aufmerksame Nachbarschaft

Unterwegs

- Taschen- und Trickdiebstahl
- Richtiges Verhalten im Straßenverkehr

Eigene Idee

.....

Bitte einsenden an:

Doris Kühn,
WOWI-Seniorenbeauftragte
@ kuehl@wowi-ffo.de

Übrigens: Alle Einsender können sich über eine Gratis-Notfalldose freuen.





Die WOWI beim Bunten Hering 2018 – auf der Oder & in der Bischofstraße

Es ist wieder so weit: Nach dem Riesenerfolg des WOWI Couch-Surfings beim Bunten Hering 2017 bittet die Wohnungswirtschaft auch 2018 auf den Fluss.

Schauplatz Ziegenwerder: Starten Sie zum CouchSurfing.

Die feucht-fröhliche Wettfahrt mit allem, was aufgepustet werden kann und schwimmt, folgt auch in diesem Jahr den bewährten Regeln:

- Erlaubt sind alle aufblasbaren Gefährte wie z.B. Luftmatratzen-/sofas, Schlauchboote, Badeinseln und Co.
- Es dürfen keine Motoren oder sonstige Hilfsmittel angebracht werden. Der Antrieb erfolgt ausschließlich mit Muskelkraft; Paddel o. ä. sind erlaubt.
- WOWI-Mieter erhalten ein kostenloses Starter-Set zur individuellen Gestaltung.

■ Gewertet wird in zwei Kategorien: das schnellste Team und das originellste Aussehen. Es winken Gutscheine für ein „Odergelage“ in einem Redo-Restaurant.

Die ausführliche Ausschreibung und der Anmeldebogen stehen auf www.wowi-ffo.de zum Download bereit.

Schauplatz Bischofstraße:

Wählen Sie Ihren Wunschbaum. Der zweite Ort, an dem man beim Bunten Hering 2018 der WOWI begegnen kann, ist die bunte Wunschbaumallee in der Bischofstraße.

Auch hier ist Mitmachen gefragt: Jeder Besucher ist eingeladen, den kreativsten Baum zu wählen. Die 32 Linden gestalten wieder viele Frankfurter Kitas, Horte, Schulen und Jugendeinrichtungen. Stadtwerke, pewobe und WOWI übernehmen traditionell die Patenschaft.

2. WOWI-CouchSurfing: Was? Wann? Wie? Wo?

- Der Termin ist Sonntag, 15. Juli 2018. Gestartet wird um 12:00 Uhr an der Nordspitze des Ziegenwerder.
- Die Strecke führt von dort ca. 1.400 Meter Oder-abwärts.
- Das Ziel ist die Ausstiegsanlage hinter dem Winterhafen.
- Für Sicherheit sorgt die DRK Wasserwacht.
- Die Anmeldung ist bis zum 13. Juli 2018, 15:00 Uhr, im WOWI-Vermietungcenter, Brunnenplatz 3 - 4, möglich. Oder last minute am Renntag bis 11:00 Uhr am WOWI-Counter an der Ziegenwerder-Brücke.
- Die Siegerehrung findet nach dem Surfing um ca. 13:30 Uhr auf der Bühne vor dem Ärztehaus statt.

Fest der Nachbarn

... auch am Pablo-Neruda-Block

Das „Fest der Nachbarn“ brachte vom 25. bis zum 27. Mai 2018 überall in Frankfurt (Oder) Hausbewohner miteinander ins Gespräch.

Auf der einladend gestalteten Freifläche vor den Fenstern der „Guten Stube“ im Pablo-Neruda-Block kam dabei das neue Terrassenmobiliar zum Einsatz. Es war am 9. Mai 2018, dem Europatag, im

Rahmen einer Pflanz- und Bauaktion gemeinsam mit der 10. Klasse des benachbarten Karl-Liebknecht-Gymnasiums aus Speditionspalotten gezimmert worden.

„Daumen hoch“, sagt »Stadtgespräch«. Und Jördis Bulla-Herke von der Lebenshilfe: „Jetzt kann es bei uns ein echter ‚Draußen-Sommer‘ für die Mieter aus der Nachbarschaft werden.“

